

Eintritt: freie Spende

INITIATIVE
Heimat & Umwelt



Einladung zum öffentlichen
Vortrags- und Diskussionsabend

FEINDBILD RUßLAND?

Zur Politik der russischen Föderation vor dem Hintergrund des Vorrückens der NATO an Rußlands Grenzen und der Sanktionen von USA und EU gegen die russische Wirtschaft und Gesellschaft.

am **Mittwoch, 23. Mai** um **19 Uhr**
in **ALTLENGBACH** im Wienerwald
im **Hotel STEINBERGER**, Hauptstraße 52

*bei Autobahnabfahrt „Altlenzbach“,
bei Bedarf Abholmöglichkeit ab Bahnhof „Eichgraben-Altlenzbach“ bis einen Tag vorher
unter 0664/425 19 35 bekanntgeben*

Es spricht:

Patrick POPPEL

**Generalsekretär des „Suworow-Instituts“,
Gesellschaft zur Förderung des österreichisch-russischen Dialogs**

Moderation:

Inge RAUSCHER und Renate ZITTMAYR

*Bei Bedarf Übernachtungsmöglichkeit im Haus
Bitte rechtzeitig buchen: Tel. 02774/2289, reservierung@hotel-steinberger.at*

Der Beschluß des im Verfassungsrang stehenden **Neutralitätsgesetzes** von 1955 ist für die Staatlichkeit der Republik Österreich so entscheidend, daß der Tag dessen Beschlusses, der 26. Oktober, im Jahre 1967 zum Nationalfeiertag erhoben wurde, den wir seither jährlich feiern. Neutralität bedeutet insbesondere gegenüber den Signatarmächten des Staatsvertrags von 1955, dem wir den Bestand unseres States verdanken, daß die offiziellen Organe der Republik Österreich eine wohl ausgewogene **Äquidistanz zu allen Signatarmächten** gleichermaßen praktizieren. Stattdessen trägt die österr. Regierung die völkerrechtlich ungerechtfertigten Sanktionen der USA („Wirtschaftskrieg“) gegen das russische Staatsvolk ausdrücklich nach wie vor mit. Vor rund einem Jahr rollten NATO-Panzer durch Österreich in Richtung russischer Grenze und der damali-

ge Noch-Außenminister, heute Bundeskanzler, **Kurz** unterzeichnete noch während der Koalitionsverhandlungen im Herbst 2017 in einer mehr oder minder „Nacht- und Nebelaktion“ das **PESCO-Abkommen** für die „Ständige Strukturierte Zusammenarbeit“ bei militärischen Projekten mit zahlreichen EU-Staaten, die gleichzeitig NATO-Mitglieder sind. Der Beitritt Österreichs zu diesem eindeutig neutralitätswidrigen Abkommen ist eine klare Vorleistung der Regierung für eine **NATO-kompatible EU-Armee** als Produkt der EU-Mitgliedschaft Österreichs. Diese trägt den Keim einer militärischen(!) Konfrontation mit der Atommacht Rußland mit sich mit unabherrschbaren Folgen insbesondere für Mitteleuropa. Wie berechtigt ist das „Feindbild Rußland“ und welche alternativen Möglichkeiten zu einer friedlichen und kooperativen Entwicklung gäbe es stattdessen?